

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Hahne	Vorname:	Stefanie
E-Mail-Adresse	stefanie-kim.hahne@s2018.tu-chemnitz.de		
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University Vaasa		
Aufenthalt	von:	August	bis: November

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Aufgrund der Corona Pandemie weichen meine Erfahrungen von früheren Berichten ab. Angefangen damit, dass Vaasa zwar eine kleine Stadt ist, normalerweise aber recht belebt. Auch habe ich die Uni, bis auf eine der Cafeterien, nicht von innen gesehen und kann nur sagen, dass der Campus wunderschön, groß und direkt am Meer gelegen ist.

Anreise

Hin- und Rückflug habe ich über Finnair gebucht, da diese zwar etwas teurer dafür aber verlässlich sind. Mein Zugticket habe ich auch einen Monat vorher gebucht. Beachtet, dass man ohne Student ID nicht zum Studentenpreis fahren darf.

Direkt vom Flughafen kann man in die S-Bahn einsteigen, wo man in Tikkurila in den Zug nach Vaasa umsteigt. Am Bahnhof Vaasa wurde man zu den offiziellen Anreisetagen von einem Bus abgeholt und ins Wohnheim gefahren. Wenn man Artikel von Student Survival (s. Wohnheim) gebucht hat, haben die Tutoren das mitsamt Schlüssel für das Apartment vor Ort bereitgestellt.

Leben in Vaasa

Für das Wohnheim solltet ihr euch bewerben, sobald es möglich ist (4-5 Monate im Voraus). Solltet ihr den Wohnheimplatz nicht nehmen, könnt ihr nach der Angebotszusendung immer noch absagen. Wie die meisten habe ich mich bei der Wohngesellschaft VOAS für ein möbliertes Apartment in Olympia 2 beworben. Olympia ist zentrumsnah, man läuft nur 5min zum Bahnhof, 10 min ins Zentrum sowie ca. 15 min zum nächsten Einkaufszentrum. Zudem sind ein Lidl und ein Minimani in unmittelbarer Nähe. Die Preise bei Lidl sind ähnlich zu unseren, während andere Geschäfte ein wenig teurer sind. Vor allem nicht alkoholische sowie alkoholische Getränke sind teuer.

Olympia ist eher ruhig, da auch nicht-studentische Finnen dort leben. Wenn ihr Wert auf Partys legt, empfehle ich eher Linna und Ahventie, wo es lauter zu geht und da es keine Klausurenphase gibt, kann man nicht auf ruhige Lernphasen hoffen. Ein weiteres Wohnheim für Austauschstudenten ist Suviboxi, dies ist jedoch sowohl vom Zentrum als auch von der Uni weit entfernt. Die Apartments in Linna sind nur mit Austauschstudenten belegt, während man in Ahventie, Suviboxi oder Olympia auch mit Nicht-Studenten eine Wohnung teilen kann. Ihr könnt bei der Bewerbung um ein Apartment aber angeben, mit wem ihr gerne eine Wohnung teilen würdet. Erste Kontakte bekommt man oftmals durch Whatsapp Gruppen, Monate bevor das Semester startet.

Ich hatte mit meinem Apartment leider nicht so viel Glück und habe eines der unrenovierten bekommen, jedoch genauso viel wie die anderen bezahlt. Da ich nur einen kurzen Aufenthalt hatte und sowieso viel unterwegs war, machte ich mir nicht den Aufwand noch einmal

umzuziehen. Meine Mitbewohnerin bat Voas jedoch um ein anderes Zimmer und konnte in eine renovierte Wohnung umziehen, das ist also eine Möglichkeit.

Für das Bett habe ich, wie die meisten, einen Matratzen Topper im Dänischen Bettenlager gekauft (zu Fuß 15 min entfernt). Bettdecke, Kissen und Router habe ich über Student Survival gemietet. Dort würde ich euch auch empfehlen ein Fahrrad oder Küchenutensilien zu mieten. Auch wenn manche Artikel schnell ausgebucht sind, sorgen sie wöchentlich für Nachschub, es lohnt sich also immer mal wieder reinzuschauen. Ansonsten gibt es auch einige Secondhandshops, wo man neben Kleidung auch Küchenutensilien und Einrichtungsgegenstände finden kann.

Vaasa wird nicht grundlos die sonnigste Stadt Finnlands genannt, tatsächlich gab es bis Mitte/Ende Oktober kaum Regen und ich war viel mit dem Fahrrad unterwegs. Zu den Bussen wurde gesagt, dass diese nicht so häufig fahren und dass man sich lieber ein Fahrrad zulegen soll. Tatsächlich bin ich aber auch viel gelaufen, da meiner Meinung nach alles in Vaasa gut zu Fuß zu erreichen ist.

Vaasa hat ein paar süße Cafés wie Sweet Vaasa oder Konditori Vaasa in der Kaupahalli die sehr empfehlenswert und gut besucht sind. Außerdem lädt die kleine Strandpromenade zu Spaziergängen ein, bei denen man den Sonnenuntergang beobachten kann. Weitere Ausflugsziele in der Nähe sind Vanha Vaasa, Nationalpark Kvarken, Replot Brücke und das Eishockey Stadium zur Saison. Mit sehr viel Glück und Geduld, kann man in Vaasa auch die Nordlichter zu sehen.

Studium

Ich studiere Wiwi an der TUC und habe mir in Vaasa Kurse aus dem Bereich Business Studies ausgesucht. Zuvor habe ich die Kurse mit der Studienberaterin meiner Fakultät abgesprochen, um keine Probleme mit der Anerkennung zu bekommen. Ich habe die Kurse Introduction to Finance and Accounting, Start-up Valuation, Cost Accounting in Energy Business, Cross Culture Management und Leading People belegt. Das Semester begann Anfang September, mein erster Kurs ging jedoch erst Ende September los. Generell beginnen die Kurse zu unterschiedlichen Zeiten und dauern unterschiedlich lang. Meist hat man 1-1,5 Monate Vorlesung, wobei diese ungefähr einmal pro Woche stattfindet. Dadurch haben sich manche Kurse überlappt, da es jedoch kaum Anwesenheitspflichten gibt, konnte ich trotzdem an allen gewünschten Kursen teilnehmen. Theoretisch ist das Semester nochmal in zwei Perioden unterteilt, mit einer Woche „Ferien“ dazwischen. Daran halten sich aber nicht alle Professoren. Bei den meisten Kursen mussten im Verlauf mehrere kurze Hausarbeiten abgegeben werden, oftmals auch längere Gruppenarbeiten. Bei den Gruppenarbeiten wurde auch gerne darauf geachtet möglichst viele verschiedene Nationalitäten zusammen zu bringen, wodurch ein interessanter Austausch über verschiedene Kulturen entstand. Das Verhältnis zu den Professoren ist viel vertrauter und es ist nicht ungewöhnlich sich bei Vornamen zu nennen.

Das Semester ging bis kurz vor Weihnachten, aber Ende November war ich schon mit den Vorlesungen fertig und hatte nur noch Hausarbeiten und eine Online Klausur über den Dezember verteilt. An der Uni Vaasa wird Moodle für den Upload von Hausarbeiten und das Bereitstellen von Vorlesungsfolien genutzt.

Freizeit

Da das Semester relativ ruhig war, hatte ich sehr viel Zeit zum Reisen. Normalerweise sind ESN und Timetravel häufig genutzte Anbieter für Trips, dieses Jahr sind jedoch viele Reisen ausgefallen. Es ist aber auch ganz einfach selbst was zu organisieren. Der Anbieter Onnibus ist eine günstige Möglichkeit in die nächstgelegenen Städte zu kommen. Wenn ihr mit dem Zug fahren wollt, bucht am besten frühzeitig da es meist umso teurer wird, je später man bucht. Wenn ihr Roadtrips machen wollt, schließt euch am besten mit Gleichgesinnten zusammen und mietet ein Auto. Ich habe mit Hertz sehr gute Erfahrungen gemacht und über AirBnB oder Booking findet man super Angebote für die bekannten Cottages, oder auch Mökki in Finnland genannt.

Ohne Pandemie gibt es auch viele Veranstaltungen in Vaasa, organisiert durch die Tutoren oder ESN. Glücklicherweise konnte ich das Einführungsritual noch miterleben, danach wurden alle Veranstaltungen auf Zoom verlegt. Die Tutoren haben sich viel Mühe gegeben uns zumindest digital ein Studentenleben zu ermöglichen.